

hat. Seine mit väterlicher Milde und mit weiser Fürsorge geführte Regierung haben ihm den Beinamen des Weisen erworben. Sein Zeitalter und seine Regierung ist für die ganze Welt- und Religionsgeschichte und insbesondere für die sächsische Geschichte die allermerkwürdigste, und für Sachsen die glücklichste; denn ihr Segen verbreitet sich noch bis auf unsere Zeiten. Durch die sorgfältige Erziehung, die er von seinem Vater erhielt, wurde sein Geist und sein Herz frühzeitig zu dem gebildet, was ihm in der Folge einen Vorzug vor den Fürsten seiner Zeit gab; denn wir ehren in ihm nicht nur den weisen Fürsten, den Ritter, den Gelehrten, den Freund und Beschützer der Künste und Wissenschaften, sondern auch den Christen und Menschen. Er wurde mit seinem Bruder, gleich andern Bürgerkindern, auf die Domschule zu Grimma geschickt, und mit jenen zugleich unterrichtet, was uns freilich sonderbar vorkommt, aber zu jener Zeit nichts Ungewöhnliches war. Die friedfertigen Gesinnungen des Vaters erbten auch auf ihn, den Sohn. Beinahe 40 Jahre hindurch, bis an sein Ende, hat er die Erbländer

Hof war, nach dem französischen, der prächtigste in ganz Europa. Um sich in seinem vollen Glanze zu zeigen, versammelte er einst (1730) seine 30,000 Mann starke Armee in einem Lustlager in der Gegend von Mühlberg. Gegenwärtig waren zwei Könige und zwei Kronprinzen, 47 Herzöge und Fürsten, 15 Gesandte, 69 Grafen ohne Barone und Minister. Unter den Fürsten, welche diesem Lustlager beiwohnten, befand sich auch Herzog Ernst August von Weimar. Er erschien mit einer eigenen Mannschaft zu Pferde und zu Fuß von lauter auserlesenen, schön gekleideten und bewaffneten Leuten. Das Lustlager, dessen Pracht alles überstieg, was man jemals in dieser Art Glanzendes gesehen hat, dauerte mit immer neuen Uebungen und Abwechselungen der Lustbarkeiten den ganzen Monat Juni hindurch, und kostete beinahe eine Million Thaler. Merkwürdig in diesem Lager war ein großes Feuerwerk, das gegeben wurde, an dessen Gerüste 200 Zimmerleute ein halbes Jahr gearbeitet hatten, und wozu 18 000 Stämme Holz und 300 Schock Bretter gebraucht wurden. Das Gerüste war 96 Ellen hoch, 214 breit, und von vorn mit 6 000 Ellen neuer bemalter Leinwand bedeckt, und trug 24 Feuerräder. Hinter demselben standen 60 Kanonen, 48 Mörser und 42 Kasten voller Raketen. — Eine zweite Merkwürdigkeit bei diesem Lustlager war ein ungeheuer großer Buterkuchen, den der König besonders hatte backen lassen. Dieser Kuchen war 13 Ellen lang, 6 Ellen breit, und  $\frac{1}{2}$  Elle hoch. Es wurden dazu verwendet 17 Dresdner Scheffel Kernmehl, 4 Tonnen Milch, 82 Schock Eier und eine Tonne Hefen. Der besonders dazu erbaute Ofen war 18 Ellen lang und eben so breit. Neun Stunden mußte der Kuchen backen, ehe er gahr wurde. Das zum Zerschneiden desselben besonders verfertigte Messer war  $2\frac{1}{2}$  Elle lang und beinahe eine viertel Elle breit.